

Beringungsergebnisse aus dem Gebiet um Halle (Saale)

Ringfundmitteilung der Beringungszentrale Hiddensee Nr. 13/2014

Helmut Tauchnitz

TAUCHNITZ, H. (2014): Beringungsergebnisse aus dem Gebiet um Halle (Saale). Apus 19: 97-103.

Ringfunde von Meisen (*Remiz pendulinus*, *Parus caeruleus*, *P. palustris*, *P. montanus*, *Panurus biarmicus*, *Aegithalos caudatus*), Rohrsängern (*Acrocephalus schoenobaenus*, *A. palustris*, *A. scirpaceus*, *A. arundinaceus*) und Rohrammern (*Emberiza schoeniclus*), die bei Halle (Saale) beringt oder kontrolliert wurden, werden mitgeteilt und kurz kommentiert.

TAUCHNITZ, H. (2014): Ringing results in the vicinity of the city Halle (Saale). Apus 19: 97-103.

Ringing results of Tits (*Remiz pendulinus*, *Parus caeruleus*, *P. palustris*, *P. montanus*, *Panurus biarmicus*, *Aegithalos caudatus*), Acrocephalus Warblers (*Acrocephalus schoenobaenus*, *A. palustris*, *A. scirpaceus*, *A. arundinaceus*) and Reed Buntings (*Emberiza schoeniclus*) ringed or recaptured in the vicinity of the city Halle (Saale), Saxony-Anhalt, are presented and commented.

Helmut Tauchnitz, Nickel-Hoffmann-Straße 4, 06110 Halle. E-Mail: frhetau@web.de

Unsere Vorgänger gewannen morphologische und biometrische Daten von Vögeln oftmals nur durch den Abschuss der Tiere. Der Lebendfang zwecks Beringung ist eine schonende Methode zur Gewinnung solcher Daten und bietet darüberhinaus durch Kontrollfänge und Wiederfunde die Möglichkeit, Veränderungen der individuellen Maße der beringten Vögel zu erfassen. Weiterhin liefert die Beringungsmethode Erkenntnisse zur Aufenthaltsdauer im Brutgebiet, zum Alter, zum Zugverlauf, zum Überwinterungsgebiet und zu anderen Fragen der Biologie und Ökologie der Vögel.

Ringfunde in und um Halle beringter Vögel wurden schon wenige Jahre nach Beginn der wissenschaftlichen Vogelberingung um Halle

(etwa ab 1925) veröffentlicht (KUMMER 1939). Damals handelte es sich vorwiegend um Funde von Nestjung oder in Fallen gefangener Vögel, denn Japannetze gab es noch nicht. Im Schilf lebende Vögel bekamen aus diesem Grund selten Ringe. Die Verbesserung der Fangtechniken eröffnete neue Möglichkeiten der Beringung auch der schilfbewohnenden Vogelarten.

Im Verlauf meiner 40-jährigen Beringungstätigkeit gelangen einige erwähnenswerte Feststellungen, die hier vorgestellt werden. Alle Beringungen und Ringkontrollen erfolgten vorwiegend im Nahbereich von Halle, wo ich seit 1974 regelmäßig fange und beringe (TAUCHNITZ 2011).



Abkürzungen:

o = Beringung, v = Kontrollfang, + = Totfund, fgl. = Fängling, dj. = diesjährig, vj. = vorjährig, ad. = Alterskleid, F = Weibchen, M = Männchen, BV = Brutvogel.

Beutelmeise *Remiz pendulinus*

Beutelmeisen brüten in sehr unterschiedlicher Dichte im Gebiet, in den letzten Jahren mit abnehmender Tendenz. Die Brutorte werden oft von Jahr zu Jahr gewechselt. Nach der Brut streifen sie weit umher. In den Herbstmonaten erscheinen kurzzeitig Durchzügler, oft in größeren Trupps. Das Wintergebiet hier beringter Beutelmeisen erstreckt sich hauptsächlich von Südfrankreich bis Südspanien. Das belegen insgesamt 16 kontrollierte Vögel. Eine Winterfundmeldung kommt aus Italien.

ZA 92 528 Hiddensee

o 12.7.2000, ad. F, bei Röblingen, 51°29' N 011°42' E.
v 23.2.2001, Torre Flavia, Rom, Italien, 41°58' N 012°03' E, nach 226 Tagen, 1.059 km S.

ZB 16 695 Hiddensee

o 25.6.2002, dj. Halle-Mötzlich, 51°31' N 012°02' E.
v 10.4.2005, ad. M, BV, Trebbichau, 51°49' N 012°00' E, nach 1.020 Tagen, 33 km N.
Wurde als sicherer Brutvogel drei Jahre später in 33 km Entfernung kontrolliert.

T 661 396 Praha

o 27.6.1992, vj. F, BV, bei Hvozd'any, Píbram, Tschechien, 49°32' N 013°48' E.
v 22.5.1995, BV, bei Halle-Planena, 51°30' N 012°00' E, nach 1.059 Tagen, 253 km NNW.
Diese Beutelmeise wurde als Brutvogel in Tschechien beringt und drei Jahre später als Brutvogel bei Halle kontrolliert.

2 131 602 Paris

o 10.12.2000, fgl., Marais du Vigueirat, Bouches-du-Rhône, Frankreich, 43°40' N 004°38' E.
v 21.5.2001, Halle-Bruckdorf, 51°27' N

012°00' E, nach 162 Tagen, 1.024 km NNE.
v 18.8.2001, Kachliner See, Usedom, MVP, 53°57' N 014°02' E, nach 89 Tagen, 315 km NE.
Im Wintergebiet in Frankreich beringt, als Brutvogel bei Halle kontrolliert, streifte anschließend weit nach Norden umher.

ZC 50 774 Hiddensee

o 29.8.2005, ad. M, bei Halle-Bruckdorf, 51°27' N 012°00' E.
v 4.10.2005, Sebes, Flix, Tarragona, Spanien, 41°15' N 000°34' E, nach 36 Tagen, 1.431 km SSW.

Eine der am weitesten gezogenen Beutelmeisen mit einer durchschnittlichen Flugleistung von 40 km/d.

ZA 18 057 Hiddensee

o 2.10.1997, dj., bei Röblingen, 51°29' N 011°42' E.
v 18.10.1997, Payerne, Vaud, Schweiz, 46°49' N 006°56' E, nach 16 Tagen, 624 SW.
Durchschnittliche Flugleistung von 39 km/d.

4 357 179 Paris

o 13.10.1999, vj. M, bei La Vanelle, Drôme, Frankreich, 45°02' N 005°03' E.
v 4.9.2000, Halle-Bruckdorf, 51°27' N 012°00' E, nach 327 Tagen 877 km NNE.
v 6.8.2003, Halle-Bruckdorf, nach 1.393 Tagen.

Eine sehr alte Beutelmeise! Sie befand sich bei der letzten Kontrolle im 6. Lebensjahr.

4 291 048 Paris

o 2.11.1997, fgl., Marais du Vigueirat, Bouches-du-Rhône, Frankreich, 43°40' N 004°38' E.
v 2.11.1998, ad. M, bei Röblingen, 51°27' N 011°42' E, nach 365 Tagen, 1.013 km NNE.
Die jahreszeitlich letzte Beutelmeise

Blaumeise *Parus caeruleus*

Es wurden nur wenige beringt, obwohl sie oft ins Netz gingen. Von diesen wenigen gelangen einige Ortsfunde bis zu einer Zeitspanne von 1.122 Tagen



90 368 955 (Hiddensee)

o 16.4.1972, bei Halle-Planena, 51°25' N 011°56' E.

v 13.5.1975, am Beringungsort nach 1.122 Tagen.

Zwischen dem 14.6. und 2.10.2001 gingen mehrere diesjährige Blaumeisen ins Netz die ungewöhnlich gefärbt waren (TAUCHNITZ 2002). Ein Totfund nach Anflug an eine Fensterscheibe in Mötzlich am Stadtrand von Halle ist bemerkenswert, da diese Blaumeise aus Nordost-Europa kam und sich auf dem Zug, oder hier im Wintergebiet befand. Die durchschnittliche Zuggeschwindigkeit dieses Vogels betrug 40 km/d.

VZ 24 564 LIK (Kaunas/Lithuania)

o 20.9.2007, dj. F, bei Ventės Ragas, Šilutė, LI00 (Litauen), 55°21' N 021°13' E.

+ 9.10.2007, Halle-Mötzlich, 51°31' N 012°02' E, nach 19 Tagen, 741 km WSW.

Am 5.9.2014 befanden sich viele ziehende oder umherstreifende Blaumeisen in einem für sie zur Brutzeit untypischen Lebensraum; in einer 50 m langen Netzwand im Schilf fingen sich in drei Stunden 33 Blaumeisen.

Sumpfmehse *Parus palustris*

Diese seltene Mehse ging nur ausnahmsweise ins Netz. Zielgerichtet gelangen Fänge in den Wintermonaten an einer Fütterung bei Halle-Planena. Hier konnten von nur insgesamt 54 beringten Vögeln 10 kontrolliert werden, davon drei nach einem Jahr und zwei nach zwei Jahren, was für Standorttreue spricht.

Nur eine Sumpfmehse aus Weißenfels wurde nach 469 und 652 Tagen kontrolliert.

90 641 871 Hiddensee

o 4.7.1975, dj., bei Weißenfels, 51°13' N 011°58' E.

v 20.10.1976, Halle/Rabeninsel, 51°27' N 011°57' E, nach 469 Tagen.

v 17.4.1977, Halle/Rabeninsel, nach 652 Tagen (letzte Kontrolle), 32 km N.

Weidenmehse *Parus montanus*

Noch seltener und sehr standorttreu ist die Weidenmehse.

91 390 114 Hiddensee

o 10.3.1991, vj., Halle/Planena, 51°25' N 011°56' E.

v 22.4.1996, ad. M, am Beringungsort, letzte Kontrolle nach 1.870 Tagen.

Dieser, bei der Beringung vorjährige Vogel, ging bis zur letzten Kontrolle zwischenzeitlich fünfmal an selber Stelle ins Netz, jetzt ein ad. Männchen im siebenten Lebensjahr.

Ein anderer Vogel, ein Altvogel, wurde nach einem Jahr ebenfalls am Beringungsort, kontrolliert. Bei drei weiteren Weidenmeisen gelangen kurzzeitige Kontrollfänge.

Bartmehse *Panurus biarmicus*

Diese Art ist in den Schilfgebieten um Halle seit 1994 Brutvogel. In den Wintermonaten halten sich hier Gäste aus Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern auf (TAUCHNITZ 2001, 2005), unter ihnen Vögel, die mehrere Jahre in Folge erschienen. Zwei polnische Ringvögel waren ebenfalls Wintergäste.

KN 84598 Gdansk

o 17.9.2006, flügge, F, Jezioro Wojnowickie, Osieczna, Polen, 51°57' N 016°43' E.

v 20.11.2007, F, bei Halle-Mötzlich, 51°31' N 012°02' E, nach 429 Tagen, 326 km W.

KZ 83 996 Gdansk

o 2.7.2006, dj. M, Zgliniec Stawy, Krzywin, Polen, 51°58' N 016°44' E.

v 20.11.2007, M, bei Halle-Mötzlich, 51°31' N 012°02' E, nach 506 Tagen, 327 km W.

Viele eigene Kontrollen am Beringungsort liegen vor, z.T. über mehrere Jahre. Eine sehr alte Bartmehse konnte nachgewiesen werden.

VC 00 984 Hiddensee

o 11.7.1996, ad. F, BV, am Salzigen See, 51°28' N 011°42' E.

v 11.10.2005, am Beringungsort (letzte Kontrolle).



Zwischenzeitlich gelangen 13 Kontrollen. Diese erfolgten während der Brutperiode und in einigen Jahren im Winter, was z.T. für ganzjährige Anwesenheit spricht. Bei der letzten Kontrolle befand sich die Bartmeise im 11. Lebensjahr (FIEDLER, W., U. KÖPPEN & O. GEITER 2006).

Kontr.		Zeit/d	Kontr.		Zeit/d
01.05.01	BV	1755	19.04.05	BV	3204
06.10.01		1913	27.04.05	BV	3212
18.11.01		1956	03.05.05	BV	3218
01.12.01		1969	03.06.05	BV	3249
18.03.04		2807	10.06.05	BV	3256
20.03.05	BV	3174	16.07.05	BV	3292
12.04.05	BV	3197	11.10.05		3379

Wo sich unsere Brutvögel und die hier erbrüteten Vögel im Winter aufhalten, konnte bisher durch Ringfunde nicht belegt werden. Wenige Vögel befanden sich im Spätherbst, von Oktober bis November, noch in der Nähe des Sommergebietes.

Schwanzmeise *Aegithalos caudatus*

Die meisten Fänge gelangen in den Monaten September bis Dezember, wenn sie in Trupps umherstreifen. Die weiteste Entfernung zwischen Beringungsort und Kontrollort betrug 13 km.

Vier Nestgeschwister, beringt am 15.5.1976 in Halle auf der Rabeninsel, hielten sich im Winter (13.12.1976) und im folgendem Frühjahr (8.4.1976) noch in der Nähe ihres Geburtsortes auf.

9 105 082 Hiddensee

o 9.5.1983, ad. F, BV, bei Halle Planena, 51°25' N 011°56' E.
v 26.11.1985, am Beringungsort, nach 932 Tagen.
Der Vogel befand sich im 4. Lebensjahr.

Schilfrohrsänger *Acrocephalus schoenobaenus* **ZD 5 187 Hiddensee**

o 17.9.2008, dj., bei Röblingen, 51°29' N 011°42' E.
v 30.9.2008, bei Bentivoglio/Bologna, Italien, 44°40' N 011°26' E, nach 13 Tagen, 758 km S.

Einer der wenigen Funde aus Italien. Die Masse der Schilfrohrsänger zieht in der Regel mehr auf der Ost- oder der Westroute nach Westafrika. Weitere interessante Funde bei TAUCHNITZ (2006).

Sumpfrohrsänger *Acrocephalus palustris*

BC 46 462 Stockholm

o 1.12.1993, dj., bei Ngulia, Tsavo Nat. Park (West), Kenia, 03°00' S 038°13' E.

v 6.8.1994, BV?, bei Bertingen/Elbe (NE Wolmirstedt), 25°21' N 011°50' E, nach 248 Tagen, 6.635 km NNW.

Der Sumpfrohrsänger, von schwedischen Ornithologen 6.635 km entfernt im Wintergebiet, in "Sichtweite" des Kilimandscharo beringt, befand sich bei der Kontrolle nahe Bertingen/Elbe evtl. im Brutgebiet?

Bei Pratau/Elbe nahe Lutherstadt Wittenberg, 51°53' N 012°39' E, etwa 78 km SE von Bertingen gelegen, gelang auch M. Schönfeld am 19.6.1995 die Kontrolle eines Brutvogels, der im selben Zeitraum (am 17.12.1993) exakt in diesem kenianischen Wintergebiet beringt wurde (SCHÖNFELD 2010). Beide Vögel haben danach dasselbe Brut- und Wintergebiet.

091 217 217 Hiddensee

o 19.8.1986, ad., auf der Insel Koos bei Greifswald, 54°10' N 013°25' E.

v 7.9.1989, bei Saint-Seurin-D'Uzet, Charente-Maritime, Frankreich, 45°29' N 000°49' W, nach 1.115 Tagen, 1.400 km SW.

Ein Vogel evtl. auf der Westroute! Auf dieser Route gelangen in Spanien bisher nur wenige Nachweise durch Fang und Beringung. Nach GLUTZ v. BLOTZHEIM & BAUER (1991) fliegen Sumpfrohrsänger ausnahmslos auf der Ostroute nach Ostafrika ins Wintergebiet.

ZE 63 305 Hiddensee

o 7.6.2012, ad. M, Angersdorf bei Halle, 51°28' N 011°56' E.

v 11.5.2013 u. 19.5.2014, bei Halle Angersdorf. Dieser Vogel wurde an selber Stelle drei Jahre nacheinander als Brutvogel kontrolliert.



Teichrohrsänger *Acrocephalus scirpaceus*

Teichrohrsänger sind die am häufigsten beringten Schilfvögel, sie erbrachten auch viele Kontrollfänge. Unsere Brutvögel und die aus östlicher Richtung kommenden Durchzügler (Kontrollfänge aus Finnland und Estland liegen vor) ziehen in W-SW-Richtung über Luxemburg (2) – Belgien (18) – Frankreich (4) – Spanien (1) in ihr Wintergebiet (in Klammern die Zahl der Ringkontrollen). Schwedische Teichrohrsänger ziehen kaum durch das mitteldeutsche Binnenland; es gibt hier keine Ringfunde und es gibt keine Kontrollen während des Frühjahrszuges.

ZC 68 586 Hiddensee

o 11.6.2007, ad. F, BV, bei Röblingen, 51°29' N 011°42' E.
v 21.5., 4.6. u. 8.8.2014, BV, bei Röblingen.
Dieser Vogel befand sich mind. im neunten Lebensjahr.

VB 0 017 795 Hiddensee

o 5.8.1996, ad. M, BV, bei Röblingen, 51°29' N 011°42' E.
v 28.8.1996, 19.6.1997, 23.7.1998, 22.6. u. 28.8.1999, 11.8. u. 25.8.2000, 1.8.2001.
Er war mindestens sechs Jahre (als Brutvogel ?) im Gebiet.

Viele andere Teichrohrsänger, unter ihnen im Gebiet erbrütete Vögel, kamen ebenfalls mehrere Jahre in Folge (bis vier Jahre) an ihren ehemaligen Brutort zurück.

1 247 616 Matsalu

o 11.8.1988, dj., bei Häädemeeste, Pärnu, Estland, 58°05' N 024°29' E.
v 23.8.1996, bei Halle-Bruckdorf, 51°27' N 012°00' E, nach 2.934 Tagen, 1.082 km SW.
Ein sehr alter Teichrohrsänger, kontrolliert im neunten Lebensjahr. Nach GLUTZ v. BLOTZHEIM & BAUER (1991) wurden die ältesten Ringvögel mind. 11 u. 12 Jahre alt.

X 311 297 Museum Helsinki

o 11.9.1998, dj., bei Espoo, Uusimaa (Nyland), Finnland, 60°12' N 024°49' E.

v 28.9.1998, bei Röblingen, 51°29' N 011°42' E, nach 17 Tagen, 1.269 km SW.
Eine durchschnittliche Flugleistung von 75 km/d.

5 296 240 Bruxelles

o 6.8.1994, dj., Herne, Brabant, Belgien, 50°43' N 004°02' E.
v 20.5.1996, 10.8., 17.8. u. 31.8.1998, 2.9.1999, ad. F, BV, bei Röblingen, 51°29' N 011°42' E, nach 1.853 Tagen (letzte Kontrolle), 539 km ENE.
Sehr wahrscheinlich als Durchzügler 1994 in Belgien beringt, bei Halle 1996, 1998 u. 1999 sicherer Brutvogel.

12 081 558 Bruxelles

o 6.8.2011, bei Donstiennes BL22 (Hainaut), Belgien, 50°17' N 004°18' E.
v 18.8.2011, Angersdorf bei Halle, 51°28' N 011°56' E, nach 12 Tagen, 550 km E.
Der Vogel flog völlig anders als erwartet von Belgien in 12 Tagen 550 km in östlicher Richtung.

TX 52 129 Praha

o 19.6.2002, vj. F, evtl. BV, bei Praha 4, Šeberov, Tschechien, 50°01' N 014°31' E.
v 3.7.2003, ad. F, BV, Halle-Bruckdorf, 51°27' N 012°00' E, nach 379 Tagen, 238 km NW.
Nach einem Jahr Brutortwechsel von Prag nach Halle.

ZB 52 072 Hiddensee

o 31.7.2002, bei Röblingen, 51°29' N 011°42' E.
v 2.9.2002, bei Canal Vell, Deltebre, Tarragona, Spanien, 40°47' N 000°44' E, nach 33 Tagen, 1.456 km SW.
Es ist der am weitesten im Süden kontrollierte Teichrohrsänger.

Drosselrohrsänger (*Acrocephalus arundinaceus*)

Beide Jungvögel haben sich an ihrem Erbrütungsort als Brutvögel angesiedelt.

OA 70 546 Hiddensee

o 6.8.1999, dj., bei Röblingen, 51°27' N 012°00' E.
v 27.7.2005, F, BV, bei Röblingen, im sieben-



ten Lebensjahr als Brutvogel nahe am Beringungsort kontrolliert.

80 252 266 Hiddensee

o 22.7.1971, dj., bei Halle/Dieskau, 51°26' N 012°03' E.

v 15.6.1975, ad M, BV, bei Halle/Dieskau, im fünften Lebensjahr.

Der folgende Drosselrohrsänger muß 2010 auf dem Frühjahrszug die Alpen überquert haben:

Z 371 341 Bologna

o 24.4.2010, vj., Valle Ghebo Storto, Codevigo IA 35 (Padova), Italien, 45°17' N 012°02' E.

v 1.7.2013, M, BV, Halle/Mötzlich 51°31' N 012°02' E, nach 1.164 Tagen, 692 km N.

Rohrammer *Emberiza schoeniclus*

Einige Bemerkungen und Ergänzungen zum Artikel von TAUCHNITZ (2000), denn weitere Ringfunde ließen ergänzende Überlegungen zu.

80 723 840 Hiddensee

o 13.12.1987, dj. M, bei Halle Planena, 51°25' N 011°56' E.

+ 21.6.1988, bei Skaulo, Schwedisch Lappland, 67°25' N 021°07' E, nach 191 Tagen, 1.849 km NNE.

Beringt während des Winteraufenthaltes bei Halle, verunglückt nördlich des Polarkreises, evtl. als Brutvogel. Anhand dieser Daten läßt sich schlussfolgern, dass durch Sachsen-Anhalt Rohrammern aus Skandinavien (nördlich der Ostsee) ziehen oder teils überwintern. Aus östlich gelegenen Gebieten gibt es hier keine Meldungen.

Von vielen anderen Rohrammern, beringt an Schlafplätzen westlich von Halle, erfolgten Rückmeldungen aus Schweden (5), aus der Schweiz (2), aus Italien (1), aus Südfrankreich (26) und aus Spanien (15). Aus Deutschland meldeten sich aus Schleswig/Holstein (1), Mecklenburg/Vorpommern (3) und aus dem süddeutschen Raum (5) Rohrammern zurück.

VC 52 938 Hiddensee

o 12.10.1998, dj. F, bei Röblingen, 51°29' N 011°42' E.

v 12.11.1999, Canal de El Salobral, Albacete, Spanien, 38°52' N 001°55' W.

v 21.11.2000, Canal de El Salobral, Albacete, Spanien, 38°52' N 001°55' W, nach 771 Tagen (letzte Kontrolle), 1.757 km SW.

Der südlichste Fund lag bei 1.757 km SW. Die Rohrammer hat wohl zwei Jahre in Folge dasselbe Wintergebiet aufgesucht.

Die Zuggeschwindigkeit scheint bei vielen Rohrammern nicht sehr hoch zu sein. Bei vielen Vögeln liegt sie zwischen 20 und 40 km pro Tag, wobei genaue Daten kaum zu ermitteln sind. Die schnellste Rohrammer wurde nach 19 Tagen 1.162 km SW kontrolliert; sie legte im Durchschnitt ca. 61 km/d zurück:

VD 76 397 Hiddensee

o 2.10.2003, ad. M, bei Röblingen, 51°29' N 011°42' E.

v 21.10.2003, bei Villeton, Lot-et-Garonne, Frankreich, 44°21' N 000°16' E, nach 19 Tagen, 1.162 km SW.

Ebenfalls durch Wiederfunde belegt ist, dass Brutvögel aus unserer Region, im nordöstlichen Spanien überwintern:

PA 66 556 Hiddensee

o 20.4.1996, ad. F, bei Röblingen, 51°29' N 011°42' E.
v 1.11.1996, bei Els Arcs, Bellvis, Lerida in Spanien 41°40' N 000°49' E, nach 195 Tagen, 1.369 km SW.

2 767 218 Icona

o 7.2.1998, M, bei Castell d' Aro, Gerona, Spanien, 41°48' N 003°01' E.

v 25.4.1998, bei Röblingen, 51°29' N 011°42' E, nach 77 Tagen, 1.258 km SW.

VF 50 555 Hiddensee

o 29.6.2011, ad. M, BV, bei Röblingen, 51°29' N 011°42' E.

v 31.12.2011, El Raso, Arguedas ES24 (Navarra) Spanien, 42°11' N 001°35' W, nach 185 Tagen, 1.442 km SW.

v 16.6.2012, bei Röblingen, 51°29' N 011°42' E.



Weitere Funde im März beringter oder kontrollierter Vögel im Brut- und Überwinterungsgebiet ergänzen diese Daten.

Literatur

- FIEDLER, W., U. KÖPPEN & O. GEITER (2006): Meldungen aus den Beringungszentralen. Vogelwarte 44: 75-76.
- GLUTZ V. BLOTZHEIM, U.N., & K.M. BAUER (1991): *Acrocephalus palustris* Sumpfrohrsänger. Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Bd.12/1. Wiesbaden.
- KUMMER, H. (1939): Beitrag zur Vogelforschung von Halle und Umgebung. Zeitschr. für Naturwissensch., 93. Bd, 2. Heft. Halle a. S.
- SCHÖNFELD, M. (2010): Abriss zur wissenschaftlichen Vogelberingung im Altkreis Wittenberg. Apus 15: 51-64.
- TAUCHNITZ, H. (2000): Zum Durchzug und Winteraufenthalt der Rohrammer in Mitteldeutschland. Beobachtungen an einem Schlafplatz bei Halle/Saale. Apus 10: 329-340.
- TAUCHNITZ, H. (2001): Winteraufenthalt von Bartmeisen bei Halle/Saale. Apus 11. 74-77.
- TAUCHNITZ, H. (2002): Ungewöhnliche Farbabweichungen von Blaumeisen. Ornithol. Mitt. 54: 281-282 u. 293.
- TAUCHNITZ, H. (2005): Beobachtungen an einem Überwinterungsplatz von Bartmeisen bei Halle/Saale (II). Apus 12: 325-327.
- TAUCHNITZ, H. (2006): Interessante Rückmeldungen des Schilfrohrsängers. Apus 13: 67-68.
- TAUCHNITZ, H. (2011): Vogelfang, Vogelberingung und Vogelfänger in Halle. Apus 16, SH: 57-78.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Apus - Beiträge zur Avifauna Sachsen-Anhalts](#)

Jahr/Year: 2014

Band/Volume: [19_2014](#)

Autor(en)/Author(s): Tauchnitz Helmut

Artikel/Article: [Beringungsergebnisse aus dem Gebiet um Halle \(Saale\)
Ringfundmitteilung der Beringungszentrale Hiddensee Nr. 13/2014 97-103](#)